

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1919-1920

Illustration: Abb. 82-86

[urn:nbn:de:bsz:31-190101](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-190101)

Schleierling = Pilze mit fädigem Schleier.
Cortinarri. Fig. 81.

schleimig = wenn Hut oder Stiel mit klebrigem Schleime überzogen sind.
Schnecklinge (Limacium).

schlüpfrig = dasselbe, glattschleimig, also nicht klebrig.

Schneide = Siehe Lamellenschneide!
Fig. 64b.

schüsselförmig = Siehe Becherpilze,
becherförmig! Fig. 7.

Seclerotium = Siehe Dauermycel!
Fig. 22.

seidig = wenn der Hut oder Stiel von feinen, glänzenden Fäden überzogen sind.
Ritterlinge, z. B. Weißer R. (Tricholoma album).

seitlich = wenn der Hut an der Seite gestielt ist. Seitlinge. Fig. 5 und 26.

semmelfarbig = Siehe falb!

sitzend = wenn der Hut ohne Stiel unmittelbar an der Unterlage befestigt ist.
Manche Löcherpilze. Fig. 82.

sparrig = wenn der Hut mit abstehenden Schuppen bekleidet ist.
Sparriger Schüppling (Pholiota squarrosa).
Fig. 35.

spatelförmig = in der Form eines kleinen Spatens.

spindelförmig = wenn Stiel oder Wurzel schlank und an beiden Enden verdünnt sind.
Spindel-Rübling (Collybia fusipes). Fig. 83.

spinnwebig = wenn der Schleier aus zarten Fäden besteht. Fig. 81.

Sporen = die Vermehrungswerkzeuge der Pilze, welche an der Fruchtschicht gebildet werden, teils an besonderen Ständern (Basidien), teils in Schläuchen (asci), in Gestalt, Größe und Farbe verschieden, grundlegend für die wissenschaftliche Bestimmung der Pilze. Fig. 80 b und 84.

Stacheln = spitze Erhebungen an der Fruchtschicht mancher Pilze.
Stachelpilze (Hydnaceae). Hirschkornpilz. Fig. 85.

Sterigmen = kleine Stielchen an den Basidien, woran die Sporen stehen.
Fig. 14a.

Stiel = Pilzteil, welcher den Hut trägt.

stielig ausgezogen = wenn der Hut an seiner Anheftungsstelle eine stielartige Gestalt hat.
Manche Seitlinge. Fig. 86.

